



## Presse-Einladung

**Informationsveranstaltung zur geplanten Schweinezuchtanlage in Pässe am 11.10., 11:00 Uhr, Gemeindehaus von Pässe, Dorfstraße, 23992 Pässe.**

In Pässe, in Nordwestmecklenburg, ist der Neubau einer Schweinezuchtanlage für 2 767 Sauen-/Jungsauen-/Eber, 224 Jungsauen und 10 080 Absatzferkel durch die BLL Ferkel GmbH geplant. Das Bündnis Tierfabriken-Widerstand lädt alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung am Samstag, den 11.10., um 11:00 Uhr im Gemeindehaus in Pässe ein.

Ronny Röwert und Sandra Franz, Mitglieder des Bündnisses, werden auf Einzelheiten aus den Antragunterlagen und die Lebensbedingungen für Tiere in der Schweinezucht und -mast eingehen. Es besteht von 12:00 – 16:00 Uhr auch die Möglichkeit Einwendungen zu schreiben.

Das Vorhaben muss nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz genehmigt werden und ein Verfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung durchlaufen. Die Antragsunterlagen liegen bis zum 7.10 im Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg und im Rathaus Neukloster öffentlich aus. Einwendungen gegen das Vorhaben können noch bis zum 21.10. von AnwohnerInnen und anderen GegnerInnen eingereicht werden.

„Alle AnwohnerInnen sollten sich genauestens über das Vorhaben informieren und Protest und Widerstand organisieren. Tieranlagen dieses Ausmaßes bedeuten gigantisches Leid für die betroffenen Tiere und haben zudem katastrophale Folgen für Menschen und Umwelt. Durch entschlossenen Widerstand wurden andernorts bereits ähnliche Vorhaben gestoppt. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, auch hier aktiv zu werden.“ so Röwert von Tierfabriken-Widerstand. „Wir hoffen, dass viele Menschen diesen Entwicklungen nicht länger tatenlos zusehen und dass der Bau dieser Anlage verhindert wird.“

**Pressekontakt:** [kontakt@tierfabriken-widerstand.org](mailto:kontakt@tierfabriken-widerstand.org)

## Kurzprofil Tierfabriken-Widerstand

Das Bündnis Tierfabriken-Widerstand ist ein Zusammenschluss von Menschen, die sich gegen Neubauten von Tieranlagen in Ostdeutschland einsetzen. Durch Unterstützung von lokalen Widerstands-Initiativen, durch kreativen Protest und überregionale Vernetzung soll das weitere Wachstum der Tierindustrie erschwert werden. Ein zentraler Aspekt ihrer Arbeit ist die Bereitstellung von Information und die Anregung öffentlicher Debatten sowohl zu konkreten Anlagen als auch zur grundsätzlichen Problematik der Tierhaltung.